

Zwei Busse und zwei Fünferketten vor dem Tor platzieren

Concordia Oidtweiler ist am Sonntag bei Teutonia Weiden, Spitzenreiter der Fußball-Bezirksliga, zu Gast. DJK FV Haaren ist im Jahr 2023 noch unbesiegt.

AACHEN Um einen Spruch ist Concordia Oidtweilers Trainer **Besnik Sabani** eigentlich nie verlegen. „Zwei Busse vor dem eigenen Tor und davor zwei Fünferketten“: So wollen sich die Concorde den Druck von Teutonia Weiden, Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga, Staffel 4, am Sonntag stellen. Das Rezept der Jungs aus Baesweiler ging ja bereits bei Raspo Brand eingeräumt erfolgreich auf. Dort holte Concordia ein 1:1. Auswärts muss auch die DJK FV Haaren mit Trainer **Jürgen Lipka** antreten. Man hat zwar keine „Manschetten“ vor der SG Union Würm-Lindern, aber gehörigen Respekt, räumt Lipka ein. Mit ihm und Sabani unterhielt sich **Sigi Malinowski**.

Concordia Oidtweiler

Noch Tage nach der 1:2-Niederlage im Stadion an der Bahnhofstrasse wirkte Oidtweilers Trainer Besnik Sabani „wie bestellt und nicht ab-

geholt“. Der Grund des Stimmungstiefs war schnell ausgemacht. „Das Ding hätten wir gewinnen müssen“, ärgerte sich Sabani über die vermeidbare Pleite am Baesweiler Strandstrand gegen das Team aus dem Alsdorfer Süden.

Vor allem der „Sonntagsschuss“ des Mariadorfer Spielertrainers „Basti“ Wirtz lag dem Kollegen Sabani schwer im Magen. Wirtz hatte aus 30 Metern Distanz abgezogen. Damit war die Führung der Gastgeber futsch. Mehmet Aydin hatte die Concorde zehn Minuten vor dem Ausgleich in Führung gebracht. Und auch beim Siegtor der Mariadorfer durch Pascal Willems (76.) sah die Heim-Abwehr nicht gut aus. „Zwei blonde Gegentore haben uns die Punkte gekostet“, hielt Sabani fest.

So blieben die Concorde bei 21 Punkten. Das Ziel des Trainers: „Wir wollen auch in der Rückrunde 20 Punkte holen, dann wären wir bei vertretbaren 41 Zählern.“ Denn auch die nächste Aufgabe scheint



Bei Teutonia Weiden will Concordia Oidtweiler (in Grau), hier beim Spiel gegen Raspo Brand, auf eine starke Abwehr bauen.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROGGER

zunächst eine der schwierigsten in dieser Spielzeit zu werden. Concordia muss nach Broichweiden. Wie „hartnäckig“ der wahrscheinliche Landesliga-Aufsteiger für Oidtweiler ist, zeigte sich im Hinspiel. Da führte die Concorde 4:2, um sich in der Schlussphase noch drei Löff zum 4:5 einschneien zu lassen.

DJK FV Haaren

Mit Beginn der Rückrunde hat die DJK FV Haaren offenbar den Turbo gezündet. Drei Siege in Folge, mit neun Punkten garniert, hauen Jürgen Lipka aber nicht sonderlich vom Hocker. Er bleibt zurückhaltend bei der Bewertung der jüngsten Erfolge. „Zufriedenstellend“, lautet sein erstes Fazit. Mit einem Titel, Mannschaft der Stunde“ will der Coach des Tabellendritten auch nichts am Hut haben. Diese Mannschaft ist nach seiner Ansicht Rhenania Lohn, „die nicht nur gewinnt, sondern dabei auch noch hohe Siege einfährt“.

Se es, wie es sei: Die Haarener befinden sich in Sichtweite zum Tabellenzweiten Alemannia Mariendorf. Bei einem weniger ausgetragenen Spiel beträgt der Rückstand fünf Zähler. „Klar, wir haben die letzten Spiele allesamt nach Hause gefahren. Aber man muss auch sehen, dass wir gegen Stolberg und Niederbchen erst in der Schlussphase die Entscheidungen für uns herbeiführten und zuletzt gegen Wenau (3:2) nach einem 3:0 noch zwei Dinger bekommen haben“, gibt Lipka zu bedenken. Um oben dranzubleiben, werden wir uns Sonntag bei der SG Union Würmlindern steigern müssen.“

Es geht in Lindern auf den „unliebsten“ Naturrasen, „da tun wir uns manchmal sehr schwer“, erklärt der Coach. Außerdem hat man viel Respekt vor dem Union-Angriffsduo Maurice Gippert und Thomas Lambertz. Lipka: „Wir sind da nicht chancenlos, aber wir müssen alles abrufen.“